**Notizen zum MA-Meeting 26.06.2018**

Grundlagenkapitel

- Def Einrückung

- Beispiel auf RBAC ändern

- Detailliertere Beschreibung von Amthor Notation

Aktuell

- Konzeptionierung

- Recherche: Grafische SL, Leitfaden für Konzeptionierung

Anfang

- Struktur prinzipiell aufbauend auf Amthor scheint sinnvoll

- Aber: (Usability/Technische) Probleme und Ungenauigkeit identifizieren

- Eindeutigkeit herstellen

- Gewissheit erlangen: Basisfälle

-> Vergleich sem. Äquivalenz durch verlustfreie Hin- und Rücktransformation von (aussagekräftigen) Beispielen

Amthor Notation

-grundlegend 2 Probleme

- Mehrdeutigkeit/Ungenauigkeit von Beziehungen (Pfeile)

- Stelligkeit (einfach U, Potenzmenge 2^U) und Op.typ (Kreuzprodukt x, Vereinigung U, Schnitt)

- Verschiedene Pfeilköpfe (weniger flexibel)

- UML-ähnliche Annotationen an Beziehungen (1, n, 2^X)

- Ein-/Ausblendbar (Sem. äquivalent, trotzdem übersichtlich)

- Uneleganze Kategorisierung (mehrdeutig, unübersichtlich, struktur (Kat.) sollte sofort klar sein, ist sie aber nicht)

- Erkenntnisse

- Kanten können prinzipiell überall langlaufen.

- Überschneidungen oder uneinheitliche Sektionierung ist bereits bei wenigen Objekten nicht mehr vermeidbar.

- Zugehörigkeit eines sets ab 3 categorien nicht möglich über dotted sections below.

- Dotted rectangles bei feingranularität irgendwann um jedes objekt mit mehrfacher beschriftung

-> EL categorien müssten zwecks Übersicht dezentral indiziert werden.

- Steigt m steigen Objekte in Mitte des Diagrams

- AR immer hinten

- Da Kanten überall langlaufen können (RR oder LA\_2) Man könnte vielleicht nur Sets in dotted sections darstellen.

- Idee: Mehrfache Zugehörigkeit mit Kombisections (LS1-LS3) -> Unübersichtlich (Was ist alles in LS1?)

- Idee: Uniforme Flächenaufteilung mit Schnitten zw. allen Mengen -> ab n>3 unübersichtlich, siehe Venn BA

- Bei Farben: Kanten hätten immer nur eine Farbe. Sets evtl mehrere.

- Farbe einzig sinnvoller gestalt facor

- Rückwärtskompatibilität zu Handzeichnung: Schraffierung

- Begrenzung auf wenige Farbabstufungen (ca. 16)

- LA und LS gleichfarbig, da immer zusammengehörig (LA immer Fkt/Rel., LS immer Sets lt. Def)

- 4 feste (ES, AR, RR; MC) -> 12 LA/LS Kategorien -> m<=12

Eigenschaften mit Vor-/Nachteilen bzgl. Farbmodellierung

- Sets

- Mehrere Kategorien (mehrere Farben)

- Fkt/Rel

- Eine Kategory (gut für dotted)

- Überspringen Sections oder bleiben in einem Set (loop)

Implementierung

- [x] ES, [x] LA\_1, etc.

- [x] Annotations ("1..\*")

Fragen

- Warum R in LS1 und LS2? (S. 79)? Warum nicht nur LS?